

## **Nicole Döring, Leiterin der Kita ALEA in Fürth:**

### **„Wir haben uns auf den Weg gemacht. Kindertagesstätte ALEA“**

Ergebnisse des Workshops am 19.06.2015 beim Fachtag Qualität durch Beteiligung von Kindern

Beginn

- Begriff „Partizipation“ trat vermehrt auf
- Bevor ein Konzept vorgeschrieben wird, wurde eines selber entwickelt
- 1 Teamabend, 2 Teamtage:
  - Partizipation ist ein langwieriger Prozess
  - Herausarbeiten, was Partizipation für ALEA heißt

Was steht für die Zukunft an?

- Formelles Beschwerdemanagement
  - Partizipation zum Thema Verpflegung – in wie weit sollen/dürfen die Kinder hier selbst bestimmen
  - Beispiel für informelles Beschwerdemanagement aus dem Alltag – die Atmosphäre hierfür stimmt:
    - Kind rennt trotz „Nicht-stören-Schild“ in das Zimmer der Leitung und beschwert sich, dass das Trampolin zerstört wird
    - Selbstverständlichkeit für das Kind seine Beschwerde auszusprechen; fürchtet keine negativen Konsequenzen
    - ABER: Beschwerdemanagement für Kinder, die ruhiger sind und anonym bleiben wollen, fehlt

Partizipation in Krippe?

- Erster Gedanke: Die Krippe ist außen vor, da die Kinder zu klein sind
- Beobachtung für einen Tag durch externe Fachkraft mit anschließender Reflexion und Zusammenfassung war wichtig, da ein „neutraler“ Blick auch auf die nonverbale Partizipation geworfen wurde
- Kindeswohl ist nach Art. 3 das oberste Gut
  - Schutz (Kinder im Blick, Konzentration, Situationseinschätzung, Gruppe im Blick, Raumorganisation)
  - Förderung (Raumkonzeption, Angebote planen, Lösungen gemeinsam finden, Freispielzeit gerecht gestalten, Kommunikation mit Kindern, Frühstück, Entwicklung wahrnehmen)
  - Beteiligung (wer will mit wem spielen, will sie/er spielen, von wem gewickelt)

- Verschiedenen Stufen der Beteiligung
- Information, Teilhabe, Transparenz, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitentscheidung

#### Essen (Diskussion)

- Gemeinsames Essen
- Kinderkonferenz: gemeinsam Essen planen
- Punktesystem nach Geschmack (rot, gelb, grün)
- Essen selbst nehmen und nicht vorsetzen
- Tabelle mit Fragen zur Partizipation beim Essen entwerfen: wer entscheidet? Kind, Erzieher, Eltern?
- Gesunde Ernährung nicht zu hochstellen, da Geschmack immer mal variiert

#### Elternbeteiligung bei Partizipation in ALEA zu Beginn kaum vorhanden

- Erst intern umgestellt
- Später werden Eltern informiert

Kein Kinderparlament bei ALEA, da die Gruppe sonst zu groß ist.

Später: Vertreter der einzelnen Gruppen in Verknüpfung mit

Beschwerdemanagement als formelle Form des Beschwerdemanagements

ALEA bekam eine ganz neue KiGa-Gruppe mit neuen Räumlichkeiten

- Regeln wurden zusammen mit Kindern und Erziehern entwickelt
- Nach einer Woche wurden manche Regeln von den Kindern wieder verworfen bzw. umgestaltet, da sie in der alten Form nicht funktioniert haben

Expertenrunden: Kinder erarbeiten zu Hause und mit den Erziehern ein Thema, das sie dann in Form eines Projekts den anderen Kindern in der Gruppe näher bringen wollen. Dies beginnt in der Krippe mit kleinen Plakaten und Erzählungen der Kinder bis hin zu Hortkindern, die mehrere Einheiten zu einem Thema gestalten.

- Gut für das Selbstbewusstsein und auch für spätere Fertigkeiten in der Schule
- Krippenkinder gestalten auch schon kleine Expertenplakate
- KiGa-Kinder bis hin zu Hortkindern: wird immer ausführlicher
- Enorme Wertschätzung des einzelnen Kindes